Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 84 (1990)
Heft: 2

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

«Spiritualität des Widerstandes» ist in diesem Heft angesagt, eine Scheidung der Geister auch, damit in der berechtigten Freude über die Demokratisierung und Liberalisierung Osteuropas nicht die falschen Töne überhandnehmen. Kapitalismus ist weltweit keine Lösung der sozialen und ökologischen Probleme, auch wenn er sich «soziale Marktwirtschaft» nennt und «sozialdemokratisch» temperiert daherkommt.

Peter Sutters Gedicht «Widerstand» hat Zuckerrohrplantagen und Kohlenminen im Auge, wo Marktwirtschaft nicht als «soziale» vorkommt. Der Verfasser ist Sekundarlehrer in Buchs. Vielleicht ermutigt sein Gedicht weitere Leserinnen und Leser, der «Aufforderung zur Poesie» (Aprilheft 1986) zu folgen, die wir bei dieser Gelegenheit gerne in Erinnerung rufen.

«Spiritualität des Widerstandes» hiess eine Leuenberg-Tagung am 2./3. September 1989 zum 500. Geburtstag von Thomas Münzer. Beat Dietschy, der Leiter der Heimstätte Leuenberg, hat an dieser Tagung seinen Text über den grossen Reformator vorgetragen, der zur «Patristik» des Religiösen Sozialismus gehört. Der Verfasser war Assistent von Ernst Bloch, über den er 1988 ein bedeutendes Buch veröffentlicht hat, auf das Manfred Züfle am Ende des Hefts aufmerksam macht.

Ausbeuterische und «soziale» Marktwirtschaft bedingen sich wie die zwei Seiten derselben Medaille, die eine Seite vom Süden, die andere Seite vom Norden her gesehen. Darauf zu insistieren, sich nicht vom angeblichen Siegeszug der «sozialen Marktwirtschaft» blenden zu lassen, schon gar nicht in die allgemeine Euphorie über das vermeintliche «Ende des Kommunismus» einzustimmen, gehört zum «Wahrheitsdienst» der Neuen Wege, wie wir ihn sehen. Unsere Aufgabe ist mehr denn je der Widerstand gegen das «Monster», das dem Ersten Gebot widerspricht, die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher macht, Mensch und Natur ausbeutet. Ausgehend von der Verschuldungskrise der Dritten Welt, entwirft Dietrich Braun in diesem Heft eine «Theologische Kritik des Kapitalismus», die auch in unserer Schwesterzeitschrift «Christ und Sozialist» erschienen ist. Der – redaktionell gekürzte – Text gibt einen Vortrag wieder, den der Verfasser am Berliner Evangelischen Kirchentag 1989 im Lehrhaus «Reich Gottes und Sozialismus» gehalten hat.

In einem NW-Gespräch analysiert der Brasilianer Marcos Arruda die Situation seines Landes nach den Präsidentschaftswahlen. Zugleich plädiert er für einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen aus den osteuropäischen Staaten und Leidtragenden des «totalen Marktes» in Lateinamerika, um gemeinsam nach einem «neuen Gesellschaftsmodell» zu suchen.

Aus Berlin schickt uns Peter Winzeler einen «zweiten Brief nach Seldwyla», in dem er vor den Bonner «Heilsrezepten» für die DDR warnt, die «Partei des Demokratischen Sozialismus» nicht einfach abschreibt und auf ein «Frühlingserwachen des humanen Sozialismus in Europa» hofft. Die «Zeichen der Zeit» teilen diese Sicht der Dinge und fragen, wie demokratischer Sozialismus entstehen soll, wenn die SPD in West und Ost nur auf die politische Vernichtung der alten SED zielt und keine Perspektive hat, die über «soziale Marktwirtschaft» hinausführt.

Hans Steigers Kolumne «Gelesen» erschliesst uns Eindrücke aus der osteuropäischen Radiowelt der letzten Wochen. Wer sich für diese Sendungen interessiert, sei auch auf die kostenlosen Publikationen der Pro Radio-Television (Postfach, 3084 Wabern) oder auf das Jahrbuch «Sender & Frequenzen» von Klaus Bergmann und Wolf Siebel hingewiesen.

Willy Spieler